

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **18 (2011)**

Heft 206

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



7 **Maag & Minetti.** von Keller + Kuhn

7 **Rückblick Wortlaut.**

9 **Mass-Nahme.** von Monika Slamanig

9 **Reaktion.**

10 **Mehrfach belichtet.** mit Daniel Ammann
und Michael Breu

TITEL

15 **Auf diese Schule will ich meine Kirche bauen.**
Die Freikirchen führen auch in der Ostschweiz
Privatschulen. von Harry Rosenbaum

18 **Es ist nicht immer einfach mit diesen Geboten.**
Wie hält die Jugend mit dem Glauben?
von Johannes Stieger

22 **«Die Homöopathie ist eine medikamentöse
Seelsorge».** Ein Gespräch mit dem Philosophen
Michael Rüegg über die Grenzen der Wissenschaft.
Andrea Kessler

Fotografien von Fabian Diem

THEMA

28 **Rundflug.** von Daniela Vetsch Böhi, Kurt Bracharz,
Wendelin Brühwiler, Florian Keller und Heidi Eisenhut

31 **Was ist eine gute Bibliothek?** von Ralph Hug

32 **Ein Mini-Guide durch die Ostschweizer
Jungdesigner-Szene.** von Andrea Kessler

36 **Flaschenpost.** von Roman Elsener von der Wall Street

KULTUR

38 **Kunst.** Bobby Moor eröffnete eine Off-Galerie.
von Wolfgang Steiger

39 **Literatur.** Auf ein paar Budweiser mit dem
Schriftsteller und ehemaligen Sargträger
Stephan Alfare. von Andreas Niedermann

40 **Musik.** Kugl rollt mit angezogener Handbremse.
von Tobias Bolzern

41 **Theater.** Stube raus, Varieté Tivoli rein.
von Monika Slamanig

42 **Film.** Ein bündiges Interview mit dem Jungfilmer
Christopher Iff. von Manuel Kaiser

43 **Von der Rolle.** von Andreas Kneubühler

43 **Theaterland.**

44 **Literatour.** mit Florian Vetsch

45 **Schaufenster.**

45 **Forward.**

46 **Presswerk.** von Anna Frei und Anne Käthi Wehrli

KALENDER

47 **Termine im November.**

73 **Charles Pfahlbauer jr.**

75 **Nr. 46.** von Theres Senn

21. August bis 20. November

Die ersten Jahre – Kunst der Nachkriegszeit

Bild/Objekt: Neuere Amerikanische Kunst aus der Sammlung

Öffnungszeiten: Di 10–20, Mi bis So 10–17 | Führungen: Di 18.30 | 8402 Winterthur | Museumstrasse 52 | Infobox 052 267 58 00 | www.kmw.ch

Kunstmuseum Winterthur



November 2011

Ausstellungen

Beispiel Schweiz.

Entgrenzungen und Passagen als Kunst
30. September 2011 bis 15. Januar 2012

Führung

Donnerstag, 17. November 2011, 18 Uhr

Die Sammlung Mezzanin. Eine Auswahl
28. Oktober 2011 bis 26. Februar 2012

Führung

Donnerstag, 3. November 2011, 18 Uhr

Veranstaltungen (Auswahl)

Sonntag, 6. November 2011, 14–17 Uhr

Für Kinder ab 5 Jahren und ihre (Gross-)Eltern
Familien-Nachmittag

14 und 15.30 Uhr: Familienstreifzug –
Kurzführung 30 min

14–17 Uhr: Museums-Atelier im Foyer
ohne Anmeldung

Donnerstag, 10. November 2011, 18 Uhr

Künstlergespräch

René Pulfer, Künstler, Kurator und Dozent
mit Friedemann Malsch, Direktor

Donnerstag, 24. November 2011, 12.30–13 Uhr

Take Away

Beispiel Schweiz

30 min Kurzführung über Mittag,
immer am letzten Donnerstag im Monat

Das gesamte Programm unter
www.kunstmuseum.li
Di–So 10–17 Uhr, Do 10–20 Uhr,
Mo geschlossen

Städtle 32, P.O. Box 370
9490 Vaduz, Liechtenstein
Tel +423 235 03 00

**KUNSTMUSEUM
LIECHTENSTEIN**

Through the Looking Brain

Eine Schweizer Sammlung konzeptueller Fotografie

15.10.2011–22.1.2012

www.kunstmuseumsg.ch | Di–So 10–17 Uhr, Mi 10–20 Uhr

**KUNST
MUSEUM
ST.GALLEN**

Tatsuo Miyajima

Three Time Train | Counter Voice on the Wall

3.9.–13.11.2011

www.lokremise.ch | Mo–Sa 13–20 Uhr, So 11–18 Uhr

**LOK
KUNST
MUSEUM
ST.GALLEN**

Stadtgeschichten

«Stell dir vor», sagt Minetti zu Willi, dem er auf der Höhe des Konzertpavillons begegnet, «der Entdecker der Röntgenstrahlen hätte nicht Röntgen geheissen, sondern Kunz.»

«Warum Kunz?»

«Du kommst zu deiner Frau nach Hause und sagst: Stell dir vor, der Arzt hat meinen Kopf gekunzt!»

«Weshalb sollte ich Susanne so etwas sagen?»

«Oder: Stell dir vor, Susanne, der Arzt hat meinen Rücken gesaltert!»

Willi schaut Minetti verdutzt an.

«In diesem Fall hätte Dr. Salter die Röntgenstrahlen erfunden.»

«Hiesse er dann nicht Dr. Röntgen?»

«Oder es wäre Dr. Oelichmann gewesen: Stell dir vor, Susanne, heute hat man mein Becken geoelichmann. Klingt schon fast ein bisschen unanständig, findest du nicht auch? Oder Dr. Rösler: Stell dir vor, Susanne, mein rechter Fuss musste geröslert werden! Gerosenkohl! Gebuttert! Gemüllert! Gebalkenohl! Gebrüdergrimmt!»

«Jemand hat Dein Hirn gewolgensingert!»

Willi schüttelt den Kopf.

«Weshalb wirst du gleich ausfällig, Willi?»

Das ist doch nur ein Spiel.»

Verärgert hastet Minetti davon.

«Mit meinem Kopf ist übrigens alles in Ordnung!», ruft ihm Willi nach.

Christoph Keller und Heinrich Kuhn

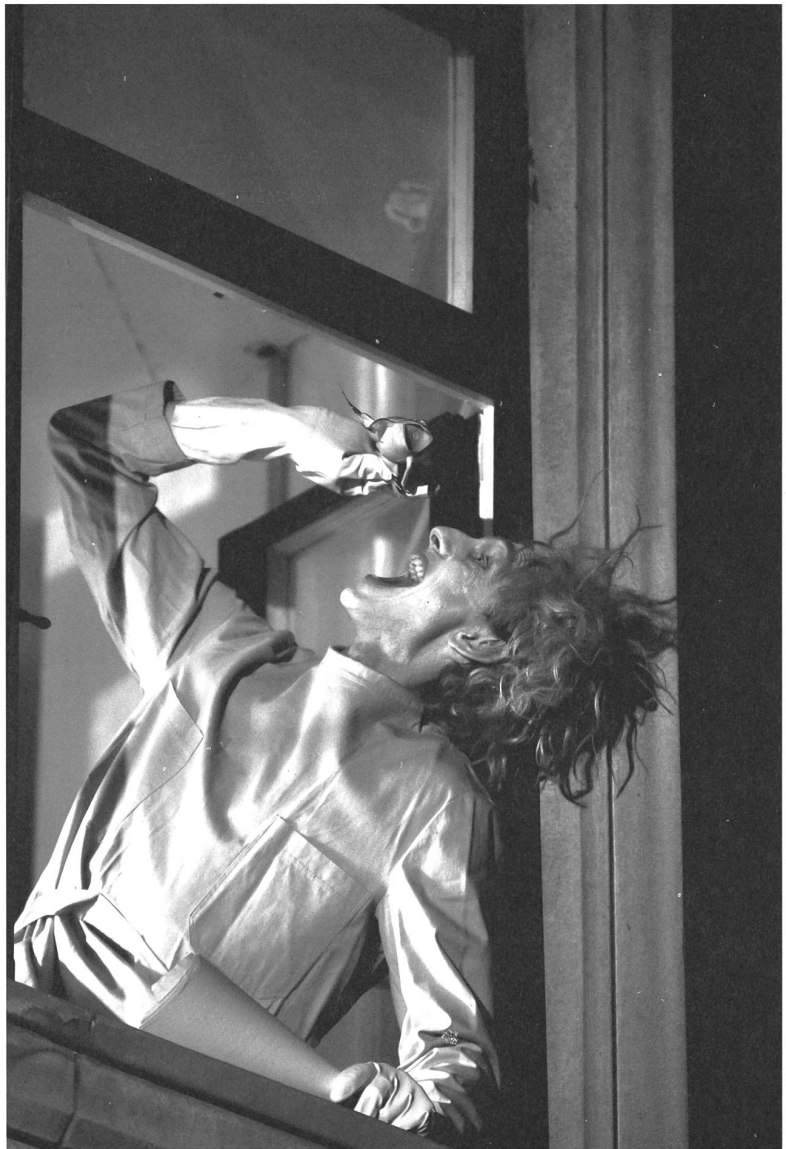


Bild: Marco Faessler

WORTLAUTFESTIVAL

«Grusig uf de Gass»

Punkt halb elf Uhr hallt der Neue-Deutsche-Welle-Star Andreas Dorau aus den Fenstern des «Saiten»-Büros. Der Erker leuchtet hell in die Schmiedgasse; derjenige des gegenüberliegenden Kleider- und Sportgeschäft Shaka ebenfalls. Es tut sich Sonderbares: Im einen Fensterloch macht sich Günter, ein deutscher Angestellter des Kantonsspital, an einem grünen Ding mit Beinen zu schaffen. Im gegenüberliegenden Fenster steht Emma und wundert sich: «Günter?! Bist du das? Was tust du da?» In der Gasse stehen gut über hundert Leute und recken die Hälse in die Luft.

Es ist die vierte Ausgabe des St.Galler Literaturfestes Wortlaut, für das sich «Saiten» mit den beiden Schauspielern Diana Dengler und Marcus Schäfer und dem Kolumnisten Charles Pfahlbauer jr. zusammengetan hat, um eine Art subversives Freilichttheater aufzuführen. «Krö-

ten schlucken. Ich versuche eine, mmrrggh, Kröte zu schlucken», antwortet Günter. Das Drama nimmt seinen Lauf und die gross aufspielenden Dengler und Schäfer scheinen sich pudelwohl zu fühlen, wenn sie in der halben Stunde das St.Galler Politmilieu durchnehmen («Parkplatzpartei?» – «Ja. Die hiessen mal Freisinnige, FDP. Frei durch Parkplatzbau. Haha.») und daneben sogar noch Zeit bleibt, eine kleine Romanze anzubahnen.

Aber soweit soll es nicht kommen, erhärtet sich doch der Verdacht, Günter sei ein blutrünstiger Allesfresser, der sogar Frau Osterwalders Struppi vertafelte und allenfalls auch Menschen anknabberte. Ein warmer Applaus füllt nach dem Schlusswort («Das kann ja heiter werden ...») die Schmiedgasse. Diese leert sich dann viel langsamer als die Becher mit Most und Holderwein und die Teller mit Magenbrot. (red)

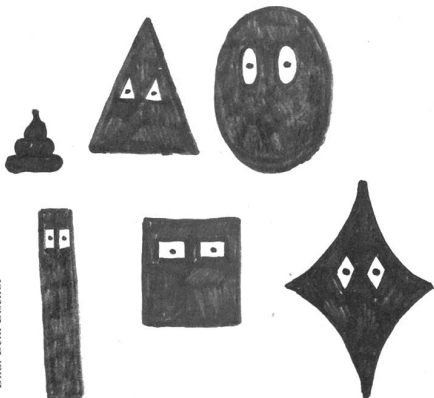


Bild: Beni Bischof

ICH ARM ER MENS CH, ICH SÜNDEN KNECHT

freitag, 18. november 2011,
evangelische kirche, trogen (ar)

johann sebastian bach (1685 – 1750) «ich armer mensch, ich sünden knecht»
Kantate BWV 55 zum 22. Sonntag nach Trinitatis

17.30 – 18.15 uhr Einführung mit Rudolf Lutz und Karl Graf
(anschl. Imbiss) eintritt: fr. 40.–

19.00 uhr Erste Aufführung der Kantate, Reflexion von Urs Schoettli,
Zweite Aufführung der Kantate eintritt: kat. a fr. 40.–, kat. b fr. 30.–,
kat. c fr. 10.–

solist Bernhard Berchtold, Tenor; Sopran, Alt und Bass aus dem
Chor der J.S. Bach-Stiftung orchester der j. s. bach-stiftung
leitung Rudolf Lutz

J. S. Bach-Stiftung | Postfach 164 | 9004 St. Gallen
+41 (0)71 242 58 58 | info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch



Kunstraum Kreuzlingen

Thurgauische Kunstgesellschaft

Ray Hegelbach

6. November – 18. Dezember 2011

Adolph-Dietrich-Förderpreis 2011

Preisverleihung: Samstag, 5. November, 17.00 Uhr
mit Ursula Badrutt-Schoch, Laudatio

Gespräch: Sonntag, 20. November, 11.00 Uhr
mit Lynn Kost, Luzern

Tiefparterre im Kunstraum

Peter Aerschmann

Urban diamonds, Video Installation

Verlängerung: 6. November – 18. Dezember 2011

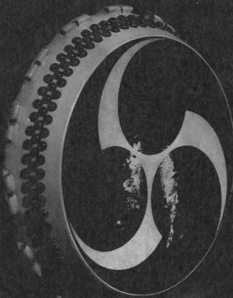
Kunstraum Kreuzlingen, Bodanstrasse 7a
Fr 15–20 Uhr, Sa und So 13–17 Uhr, www.kunstraum-kreuzlingen.ch

KODŌ

The Art of the Japanese Drum

Luzern, KKL Luzern
22. bis 26. Februar 2012

Montreux, Auditorium Stravinski
2. und 3. März 2012



www.kodo.ch

Vorverkauf / Anreise:

www.ticketportal.ch
Ticket Hotline: 0900 101 102
1.19/Min. ab CH-Festnetz

www.kkl-luzern.ch
041 226 77 77

www.sbb.ch/kodo
Rail Service: 0900 300 300
1.19/Min. ab CH-Festnetz

ticketportal

KKL
luzern

SBB CFF FFS
RailAway-Kombi

M I K R O S M O S

samstag | 3. dezember 2011 | 20 uhr | bwv 1001, 1002, 1005
sonntag | 4. dezember 2011 | 17 uhr | bwv 1006, 1003, 1004

j. s. bach: sonaten & partiten

john holloway_ barockvioline

sonntag | 8. januar 2012 | 17 uhr

different worlds

arte saxophon quartett: beat hofstetter_ss | sascha arm-
bruster_as | andrea formenti_ts | beat kappeler_bs

freitag | 20. januar 2012 | 20.15 uhr | aula rebsamen

ya sharr mout

film über den musiker mahmoud turkmani

sonntag | 12. februar 2012 | 17 uhr

turkmani & guy

mahmoud turkmani_gitarre_oud | barry guy_kontrabass

sonntag | 18. märz 2012 | 17 uhr

filia praeclara

ensemble peregrina: agnieszka budzinska-bennett_
gesang_sinfonia | kelly landerkin_gesang |
lorenza donadini_gesang | els janssens_gesang

infos & reservation auf:
www.klangreich.ch

Thurgau
Lotteriefonds

klangreich
alte kirche
romanshorn